



Jahresbericht 2017

Die Schule und das Atelier in Dogodouman sowie das Gesundheitszentrum Demeton in Taliko sind gut funktionierende Betriebe des Vereins Mali-Suisse und laufen unter der Führung der örtlichen Mitarbeitenden erfolgreich.

Seit mehr als einem Jahr hat niemand vom Vorstand einen Besuch vor Ort gemacht, darum ist es besonders erfreulich, dass die anstehenden Aufgaben selbständig und gut ausgeführt werden. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und die gute Ausbildung der Mitarbeitenden macht es möglich, dass vor allem die Schule und das Atelier so gut funktionieren.

Die Sicherheitslage in Mali ist nicht gut. Die Konfliktherde im Norden bleiben weiter bestehen. Der Staat hat wenig Autorität und zudem hat sich Mali mit Burkina Faso, Niger, Tschad und Mauretanien zusammengeschlossen, um mit einer gemeinsamen Eingreiftruppe gegen den islamistischen Terrorismus in der Sahelzone vorzugehen. Das bedeutet allerdings, dass das Land seine eigenen Bewohner bekämpfen muss, denn kaum ein Dschihadist stammt aus dem Ausland. Das sind überwiegend Kinder Malis. Im Dezember ist die Regierung zurückgetreten. Der im Exil lebende ehemalige Präsident A. T. Touré ist nach Mali zurückgekommen. Er und der zurückgetretene Premierminister A.I. Maiiga wollen möglicherweise zu den im Juli 2018 anberaumten Präsidentschaftswahlen antreten.

Schule

Der Kurs Nr.7, welcher im August 2016 angefangen hat, weist Ende Jahr noch 24 Schülerinnen auf. Die textile Ausbildung der jungen Frauen wird von Fily und Kadi, unsere zwei Fachlehrerinnen gewährleistet. Mit viel Geduld, Engagement und Strenge arbeiten sie sich mit den Schülerinnen durch das Ausbildungsprogramm. Tina unterrichtet Schreiben, Lesen, Rechnen und Soziales. Im Februar 2018 wird dieser Kurs enden.

Bereits im Dezember ist der nächste Kurs, welcher im März 2018 starten wird, wieder ausgebucht. Die Schule hat einen guten Namen und die Ausbildung ist ebenso gut. Die Aussichten auf Arbeit sind mit dem Erlernten natürlich viel besser. Viele der Schülerinnen finden nach ihrer Ausbildung eine Arbeit.

Atelier

Die Aufträge aus der Schweiz fordern ein gut funktionierendes Atelier. Die Ansprüche an die Qualität, die zu produzierende Menge, die Liefertermine und die Logistik fordern unsere Mitarbeiterinnen heraus. Sie haben sich in den vergangenen Jahren viel Wissen und Routine aneignen können und sind für uns zu zuverlässigen Lieferanten geworden. Der Absatz der Taschen läuft gut und so konnten alle 5

Mitarbeiterinnen und manchmal noch Aushilfen voll beschäftigt werden. In der trockenen Jahreszeit macht der Unterbruch bei der Strom- und Wasserversorgung einige Unannehmlichkeiten.

Gesundheitszentrum Demeton

Der Vertrag mit dem Arzt S. Traoré konnte wegen Unstimmigkeiten nicht verlängert werden und so waren wir gezwungen, uns nach einem neuen Betreiber des Gesundheitszentrum umzuschauen. Im Juli 2017 wurde unter der Leitung von Dr. Ibrahim Keita das Zentrum Demeton neu eröffnet. Zwei Ärzte, zwei Krankenschwestern, ein Pfleger und eine Apothekerin zählen zum Team, ein Angebot rund um die Uhr steht zur Verfügung. Die Patientenfrequenz ist nicht gross, wir hoffen jedoch, dass das besser kommt. Eigentlich wäre die Nachfrage nach einem medizinischen Angebot da, wir glauben, dass es eine Zeit braucht bis die Besuche ansteigen. Einige unserer Mitarbeiterinnen waren im vergangenen Jahr krank. Malaria, Typhus und andere Infektionskrankheiten wurden im Gesundheitszentrum Demeton erfolgreich behandelt.

Stipendien

Eigentlich besteht in Mali die Schulpflicht. Trotzdem können viele Kinder nicht regelmässig in die Schule gehen oder nicht in eine Schule, welche ihren Bedürfnissen entspricht.

Dank einer Gruppe von Patinnen, Paten und anderen Spendern können dieses Jahr wieder 30 Kinder in Schulen gehen, welche für ihre Bedürfnisse geeigneter sind als die öffentlichen Schulen. Kinder, welche zu weite Schulwege haben, Kinder mit speziellen Bedürfnissen oder Kinder mit Einschränkungen profitieren von diesem Angebot. Tina koordiniert jeweils diese schwierige Aufgabe, damit alle Patenkinder in die richtige Schule und Klasse kommen.

Verschiedenes

Der Vorstand hat sich zu 3 Sitzungen getroffen. Die Teilnahme an verschiedenen Märkten, Ausstellungen und Vorträgen zählen ebenso zu den Aufgaben, wie die Verkaufsanstrengungen für die Produkte aus dem Atelier. Der Flyer und die Homepage wurden überarbeitet und erneuert.

Der Verein zählt rund 100 Mitglieder. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen belaufen sich auf Fr. 9'164.20. Dank Spenden von Fr. 15'120.00 und einem Verkaufserlös von Fr. 22'120.00 können wir einen Ertrag von Fr. 46'405.12 verbuchen. Demgegenüber stehen Ausgaben von Fr. 62'535.11 an.

Die Buchhaltung wurde wie schon die Jahre davor von Myrtha Gut sehr exakt geführt. Die Schule und das Atelier werden von Renate Sutter umsichtig unterstützt und Christa Müller, welche neu im Vorstand ist, aber schon seit der Gründung wesentlich an der Entwicklung beteiligt, ist im Vorstand eine gute Mitdenkerin.

Das Ziel des Vorstandes ist es, weiterhin die Schule und das Atelier zu erhalten, dem Atelier Arbeit zu verschaffen, und dem Gesundheitszentrum gute Bedingungen für eine erfolgreiche Tätigkeit zu bieten. Die gute Ausbildung der Mitarbeitenden soll ebenso gefördert werden.

Im Namen des Vorstandes und den Mitarbeitenden in Mali möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Spendern und Kunden bedanken, weil sie auf irgend eine Art und Weise eines dieser drei Projekte des Vereins Mali-Suisse unterstützt haben.

Meinen Vorstandskolleginnen danke ich, weil sie einen Teil ihrer Freizeit für den Verein Mali-Suisse zur Verfügung stellen. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Arbon, 9. März 2018
Regula Möhl, Präsidentin